

Diese auf dem Gebiet der Planung erfolgende Erhöhung der Verantwortlichkeit stellt die Aufgabe, mit den Arbeitern, Ingenieuren, Technikern und Wissenschaftlern die verschiedenen konkreten Aufgaben des Volkswirtschaftsplans 1957 am jeweiligen Arbeitsplatz zu beraten, zu der gegebenen Kontrollziffer Stellung zu nehmen und unter Berücksichtigung aller vorhandenen Reserven den Planvorschlag auszuarbeiten. Der Schwerpunkt der Arbeit am Volkswirtschaftsplan 1957 liegt jetzt in den Betrieben. Nur eine breite, gründliche Diskussion, die alle Werktätigen umfaßt, bietet die Gewähr dafür, daß hinter dem Volkswirtschaftsplan die Initiative von Millionen Werktätigen steht. Die Parteiorganisationen müssen sich deshalb besonders darauf konzentrieren, daß Auseinandersetzungen um die Kontrollziffernvorschläge geführt werden und daß alle Hinweise, Vorschläge und Kritiken der Werktätigen sorgfältig beachtet und in den Planvorschlag eingearbeitet werden.

Die politische Aufgabe für alle Parteiorganisationen bei der Diskussion der Kontrollziffern zum Volkswirtschaftsplan 1957 besteht darin, sich an die Spitze der an der Planarbeit mitwirkenden Werktätigen zu stellen und sich als Organisatoren der Überbietung der von den Kontrollziffern gestellten Mindestziele

- der entscheidenden Produktionsaufgaben,
- der Steigerung der Arbeitsproduktivität
- und der Senkung der Selbstkosten

zu bewähren.

Bei der Diskussion der Kontrollziffern zum Volkswirtschaftsplan 1957 geht es vor allem darum, daß die Parteiorganisationen den Werktätigen die Perspektiven unserer Entwicklung erläutern, ihnen ihre Kraft zum Bewußtsein bringen und sie für die schnelle Steigerung der Produktion durch die Anwendung der modernsten Technik begeistern.

II. Die Aufgaben der Parteiorganisationen zur Organisierung der Plandiskussion

Die Grundlagen der Plandiskussion sind die von der 3. Parteikonferenz beschlossene „Direktive für den zweiten Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik 1956 bis 1960“ und der Leitartikel des „Neuen Deutschlands“ vom 29. April 1956 „Wie geht es jetzt mit dem zweiten Fünf-